

**1.) Am 22. April 2021 veröffentlichten 53 Schauspieler unter dem Hashtag "allesdichtmachen" in Form ironischer Filmbeiträge ihre Kritik zu den Corona-Maßnahmen. Als die Reaktionen vor allem negativ ausfielen, distanzierten sich die meisten von der Aktion - übrig blieben 27 Schauspieler. Im Juni 2021 hast du einen Song bei YouTube hochgeladen mit dem Titel "53 Schauspieler". Am Ende des Liedes singst du: "27 Schauspieler, die sind standhaft geblieben. Die Namen merk ich mir, ich werde sie für immer lieben." Hat deine Liebe zu diesen Schauspielern bis heute angehalten? Von welchen Schauspielern, die nicht an der Aktion beteiligt waren, hättest du dir damals und vielleicht auch heute Kritik zu den Corona-Maßnahmen gewünscht oder sogar erwartet?**

Mein Lied beschreibt die Art und Weise des Druckes auf die Beteiligten der Aktion. Es soll keine Anklage gegen jene sein, die einen Rückzieher machten und auch nicht gegen jene, die eine Beteiligung ablehnten oder nicht gefragt wurden. Es ist so eine Sache mit künstlerischer Qualität und menschlicher Qualität. Ich erinnere mich da immer an Klaus Kinski. Der Mann ist so unsympathisch, dass ihn die Amazonas-Indianer nach einem seiner Wutanfälle töten wollten. Aber er ist eben ein wunderbarer Schauspieler für Irre und Bösewichte. Ja, mir sind in Corona-Zeiten Künstler unsympathisch geworden, aber nur, wenn sie sich drastisch geäußert haben. Ein Beispiel ist Christoph Waltz: "Diese Leute, die sich Querdenker nennen, denken entlang des Brettes, das sie vorm Kopf haben". Von jemandem, der sowas sagt, ist eine Revidierung nach Bekanntwerden "neuerer Erkenntnisse" nicht zu erwarten. Wer hingegen offen kritisch war, hat bei mir den "Corona-Bonus", egal wie ich über das denke, was er sonst denkt oder macht. Viele Künstler sind Künstler geworden, weil sie in Naturwissenschaften nicht so die großen Leuchten waren. Man kann ihnen nicht verübeln, dass sie immer wieder auf falschen Dampfern fahren, besonders wenn es um logisches und sachliches Denken geht. Man kann ihnen auch nicht verübeln, dass sie vom echten Leben zu wenig mitbekommen und sich dann leichtfertig für staatliche Kampagnen hergeben, die bei Teilen ihrer Fangemeinde gar nicht gut ankommen. Ich bin ein Mensch und ich habe Gefühle, zu denen Antipathie gehört. Wenn Schauspieler, Musiker und Schreiber öffentliche Feindschaftsanfragen stellen, dann nehme ich sie an.

**2.) Hast du durch die Corona-Maßnahmen Spaltung und Vereinzelung in der Familie und im Freundeskreis erfahren? Möchtest du dazu etwas sagen?**

Ich habe sowas im Gegensatz zu vielen anderen wenig erlebt. Der erste Grund dafür ist, dass ich offenbar die "richtigen" Freunde und eine friedfertige Familie habe. Der zweite Grund ist aber, dass ich gegenüber nahe stehenden Andersmeinenden versucht habe, nicht sinnlos Porzellan zu zerschlagen. Das war damals schwer, heute freue ich mich drüber. Ich denke nicht in Schwarz-Weiß, und sehe auch die Motivationen der anderen, auch die allzumenschlichen. Wir wussten ja alle nicht, wie das ausgehen würde. Ich hätte irren können und habe es in manchen Punkten auch getan. Die Leute wussten, dass es anstrengend ist, mit mir zu diskutieren. Ich habe so viel gelesen, hatte haufenweise Daten im Kopf und Geschichten aus aller Welt. Man muss ja bedenken, dass die Maßnahmen den Maßnahmekritikern viel Zeit gegeben haben, sich zu informieren und sich zu verbinden.

**3.) Wurdest du zu Corona-Zeiten bei deinen Auftritten auch angefeindet? Welche innere Haltung hast du gegenüber Menschen, die nicht mögen, was du machst?**

Nein. Aber als Demo-Teilnehmer habe ich Stinkefinger, Wurfgeschosse und unschöne Parolen erlebt, nicht nur von der Antifa. Da ich auch viele unpolitische Lieder habe, kann ich auch vor gemischtem Publikum oder sogar Linksrünen spielen. Es gibt Menschen, die bestimmte Lieder inhaltlich nicht mögen, es gibt welche, die meine Stimme oder mein Gesicht nicht mögen und es

gibt welche, die mich wegen meiner "Kontaktschuld zu Rechten" nicht mögen. Das ist alles verständlich. Viel interessanter ist der Umstand, dass bestimmte Lieder die Gegner milde stimmen, dass sie Vorurteile vom tumben Covidioten entkräften und sogar zu Meinungsänderungen führen. Was will man mehr.

#### **4.) Die deutsche Bevölkerung befolgte über 3 Jahre hinweg die strengen Hygiene-Regeln. Wie erklärst du dir das Durchhaltevermögen der Bevölkerung?**

Nicht nur die Deutschen, fast die ganze Welt tat das. Die Deutschen hatten eine Omikron-Nachspielzeit, während in den anderen Ländern schon abgepiffen worden ist. Doch bemerkenswerter als das Durchhaltevermögen der befolgenden deutschen Bevölkerungsanteile sind für mich die Anteile der Protestler. Ich habe in einem Vortrag von Dirk Pohlmann eine Statistik gesehen, wonach in Deutschland die weltweit größte Unzufriedenheit mit der Corona-Politik bestand. Man könnte behaupten, dass da auch jene eingeschlossen sind, die noch härtere Maßnahmen forderten, aber die Zahl und die Art der Proteste waren hierzulande in Summe vermutlich weltweit ebenfalls am größten. Wir sollten nicht das Bild vom deutschen Coronazi in den Mittelpunkt stellen. Den gab es auch, aber den gab es überall. Die allerschlimmsten Bilder dieser Zeit kamen nicht aus Deutschland, sondern aus Asien. Über die allgemeine Impfpflicht wurde hier unter anderem diskutiert, weil die Impfquote eben nicht 90% wie in China, Portugal oder Chile war. Man war zwar - wie immer in Deutschland - besonders korrekt bei der Durchsetzung der Maßnahmen, aber genau deswegen wurden hier auch massenhaft Impfpässe gefälscht, Maskenatteste ausgestellt und Bußgelder nicht bezahlt. Bei den Deutschen, die sich und ihre Kinder aus Überzeugung quälten, spielt meiner Meinung nach auch eine typisch protestantische, dunkle und bittere Seelenschattierung eine Rolle. Die Härte gegen sich selbst und seine Lieben, Verbissenheit, Hörigkeit, Entsagung, Bekämpfung von Laster und Sünde und die disziplinierte Gnadenlosigkeit gegen das vermeintlich Böse. Eine Klaviatur, auf der die Nationalsozialisten ihr grausames Lied zu spielen wussten. Oder die Hexenjäger: drei Viertel der europäischen Hexenfeuer loderten auf deutschem Boden. Und ein möglicher Grund, warum es eine Öko-Spießer-Volks-Partei wie die Grünen nur hier gibt. Doch in der deutschen Corona-Kritiker-Graswurzelbewegung hat sich der ein ganz anderer Teil der deutschen Seele gezeigt - der aufmüpfige deutsche Freigeist.

#### **5.) Gibt es Liedermacher, die dich besonders inspiriert oder sogar stark beeinflusst haben? Wie entstand dein Künstlername?**

Ich habe als Kind Gerhard Schöne gehört. Rio Reiser finde ich gut, wenn man den als Liedermacher bezeichnen darf. Ansonsten habe ich mich nie groß für diese Sparte interessiert. Ich bin ein Rock'n Roller, hab mit Punk angefangen und hab Blues im Blut. Seit ich Musik mache, mache ich Lieder, die meisten bisher instrumental. Ich habe vor paar Jahren begonnen, eine Sammlung mit internationalen Hits zu erstellen und einzuüben, mit der man das Bedürfnis der Leute nach gemeinsamem Singen befriedigen kann. Daher auch die stärkere Beschäftigung mit der mit Fingern gespielten Akustik-Gitarre. Am Lagerfeuer war ich der Liederkönig - der Song-King.

#### **6.) Du bist studierter E-Gitarrist, Musikproduzent und Gitarrenlehrer. Kannst du dir vorstellen, eines Tages keine satirischen Lieder mehr zu spielen? Gibt es einen Plan für die Zukunft?**

Ich habe mich bisher öfter umorientieren müssen. Es ist zu erwarten, dass ich das auch in Zukunft tun muss. Weil diese Veränderungen niemals vorhersehbar waren, lohnt es sich nicht Zukunftspläne zu schmieden. Ich mache nicht nur lustige Lieder, ich mache auch Lieder, von denen Leute behaupten, dass sie sie zu Tränen rühren. Für mich gibt es interne, aus meiner Beschäftigung mit Musik, Wort und Bild erwachsende Qualitätsrichtlinien, deren Befolgung meine einzige

Orientierung sind. Das ist das, wonach ich strebe und der Erfolg reguliert dann lediglich die Art des Einkommenserwerbs.

Es klingt blöd, aber ich muss mir im Moment ja keine Sorgen machen, dass eine Wende geschieht, die den Protestsänger überflüssig macht. Als König Spahn weg war, kam Lauterbach. Wenn die Ampel weg ist, kommt Keine-Angst-Vor-Atomkrieg-Merz. und Frau von der Leyen macht noch mal 5 Jahre. Ich habe seit 2022 gesagt, dass Corona ein Fliegenschiss gegenüber dem sein könnte, was jetzt kommt. Es wäre wirklich besser, wenn ich mal nicht recht hätte.